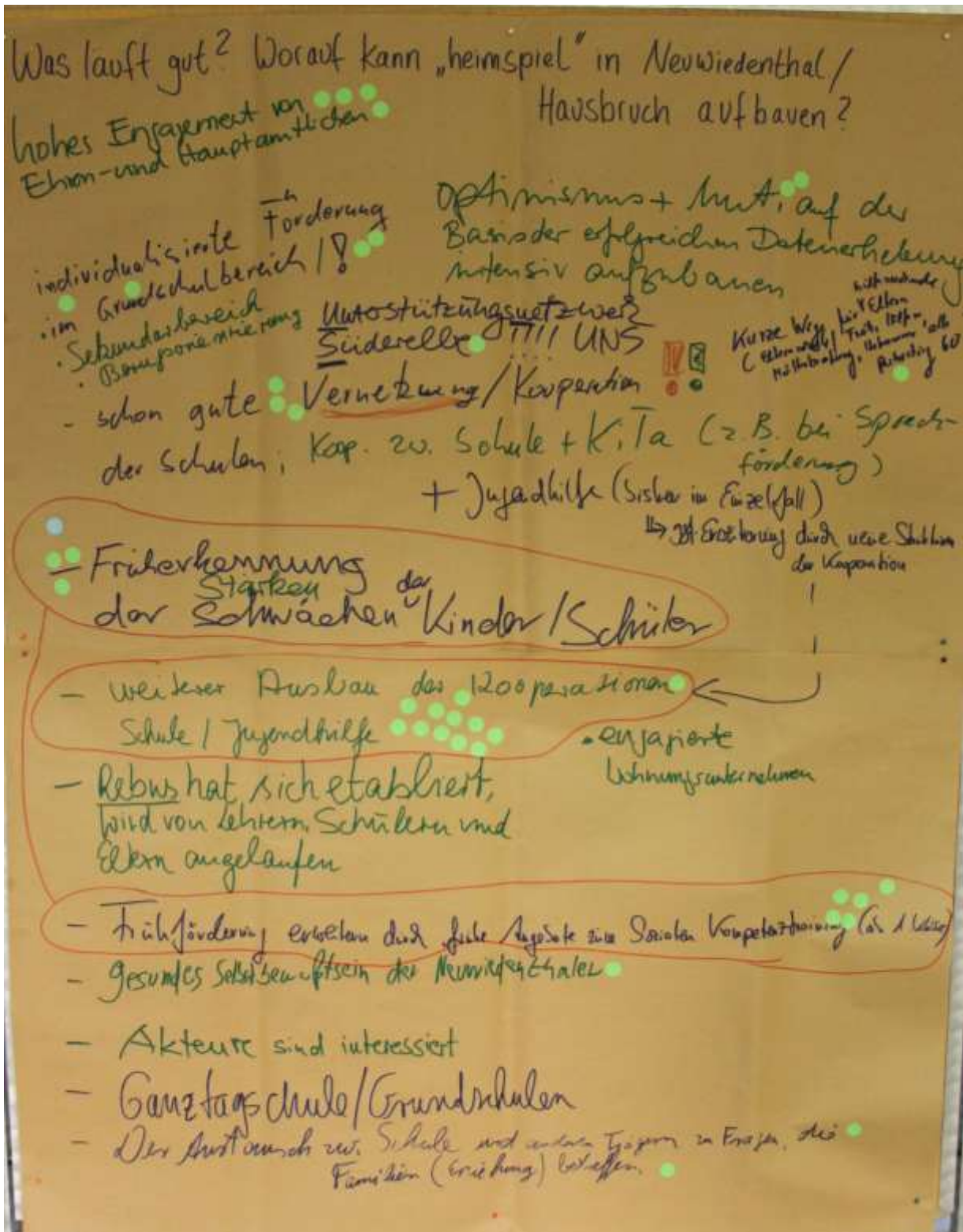


Von Daten zu Taten

Fotoprotokoll vom 3. September 2012

Was läuft gut? Worauf kann „heimspiel. Neuwiedenthal“ aufbauen?



Worin sehen Sie die größten Herausforderungen für die Bildung & Erziehung in Neuwiedenthal/Hausbruch?

Worin sehen Sie die größten Herausforderungen für Bildung & Erziehung im Quartier 2 grausame Vision!

- Bestimmung von Kommunikationswegen zwischen/mit Institutionen → Sch. offen / Bezugnahme auf Angebote
- Schule kommt ins Quartier → Durchmischung wird nicht wahrgenommen (Schule) im Vergleich auf bis 11/12ter Stand / im Gegensatz bei Hausbruch

**Ressourcen (finanziell)**

- + Qualifikation

**negative Vorbilder (z.B. der große Bruder)**

Rahmenbedingungen d. versch. päd. Institutionen (Zusammenarbeit Schule/Jugendhilfe)  
 ↳ Wie funktioniert das konkret?

**Inklusion**

↳ Umsetzung des Lernortes

Integration der versch. Ethnien untereinander ⇒ Aufhebung der Klitoris

„Konkurrenz“ zwischen Schule und Jugendhilfe → Wie kann man die verschiedenen Profiteure?

**Bildung für Eltern und Unterstützung (z.B. Sprachbarriere)**

↳ Übergang Schule Beruf → ganzheitlich und langfristig betrachten  
 ↳ Berufsschulangebot im Quartier / Praktika

↳ Grundschulen = „abschmelzende Systeme“ / geben Ressourcen ab ⇒ wie bereits Geschicktes im Bereich Lernförderung sicher? → Wie soll man den Standard halten

**Schwerpunktsatzung der Einbeziehung der Eltern im Vor- und Kitabereich**  
 ↳ Elternarbeit

↳ Schule soll Leistung afro- und asiatischer Kinder wahrnehmen (z.B. Herkunftsleistungen in Jugendclubs)

↳ soziale Förderdaten führen soll sich ab ab. Fakten durchs. geben können

In zehn Jahren soll Neuwiedenthal/Hausbruch eine funktionierende Bildungslandschaft haben.  
Wie sieht diese aus?

In 10 Jahren soll in Neuwiedenthal / Hausbruch eine gut funktionierende Bildungslandschaft bestehen.  
Wie sieht diese aus?

- alle Bildungsmaßnahmen sind an einem Strang
- Training starker Kompetenzen ist Teil der Schulplanung
- Elternarbeit ist etabliert (Generationsarbeit)
- Netzwerkstrukturen wurden weiter ausgebaut / auf einen Blick
- jeder Schüler einen Abschluss / eine Lehrstelle
- Neuwiedenthal hat einen guten Ruf
- Schulen sind Lern- und Lebensort für Neuwiedenthaler, auch für "Übergänge" gelingen
- Werteschätzung der Vielfalt (Lernen)
- Netzwerke auf schulischer Ebene
- Freizeit → Wandertour / außerschulische Lernorte
- Auslegung der Schulstruktur
- Unipersonalplätze für alle Länder
- Selbstbewusste Eltern
- Förderung, die ein Kind braucht, kommt an!
- Eltern verstehen Schule / Institutionen als Unterstützung
- Fröhliche + unbefristete Zugänge zu Bildungs- und Beratungsangeboten (mit Signaturband)
- Öffnungsräume am Wochenende + Ferien
- bruchlose Übergänge vom Primar- in den Sekundarbereich auf der Basis intensiver Koop zw. den Schulen

Eltern und Kinder kennen ihren Stadtteil!

in jeder Familie können alle auch gut Deutsch sprechen

Intensiver Stadt / Partner

Unterstützung bei Ausbildungswahl

Raumressourcen, Schule, Kirche werden nun fähig genutzt z.B. Nachmittags, Ferien

• NWT+ ICE  
• Hausbruch  
• Zentren von Süden HH  
• tiefe Station von qualifiziertem Personal

mehr Geld für Elternarbeit + Schulen allg. + OKJA

NWT ist flexibel & lebenswerter Stadtteil

→ von Abschluss zur Anstellung (Schule Beruf) (siehe 1. u. 2.)

Welche Ideen haben Sie für ein erfolgreiches „Heimspiel“?

Welche Ideen haben Sie für ein erfolgreiches „Heimspiel“?

Austausch auf allen Ebenen (regelmäßig)

- bestehende Angebote werden nicht mehr von dem Befragten genutzt
- passgenaue Angebote/Anfragen für Verbesserung Kinder Jugend
- keine Kommunikation
- Bildung ist sexy
- gemeinsame Ziele, die Menschen hier ein Querschnitt sein können
- Projekt im Stadtteil präsentieren

- auf lokale Bedürfnisse eingehen  
- Potentiale der OPE (siehe Anhang)

mehr Kooperationsprojekte

- weniger Schulabsbrüche / mehr Abschlüsse

Transparenz des Vorgehens innerhalb der eigenen Einrichtung

Heimspiel ist zu schade für Verwertungsansprüche der Behörde - konkrete Projekte

- unstrukturiert & unkoordinierte Bestrebungen
- Unstrukturiert, neutral und objektiv
- Workshop mit allen Trägern
- Kennenlernen und Kenntnis über Angebote & Einrichtungen
- auch Kirchen, Vereine, etc., MOSCHEN / TEMPEL
- Soll auch Spaß machen
- keine Konkurrenz

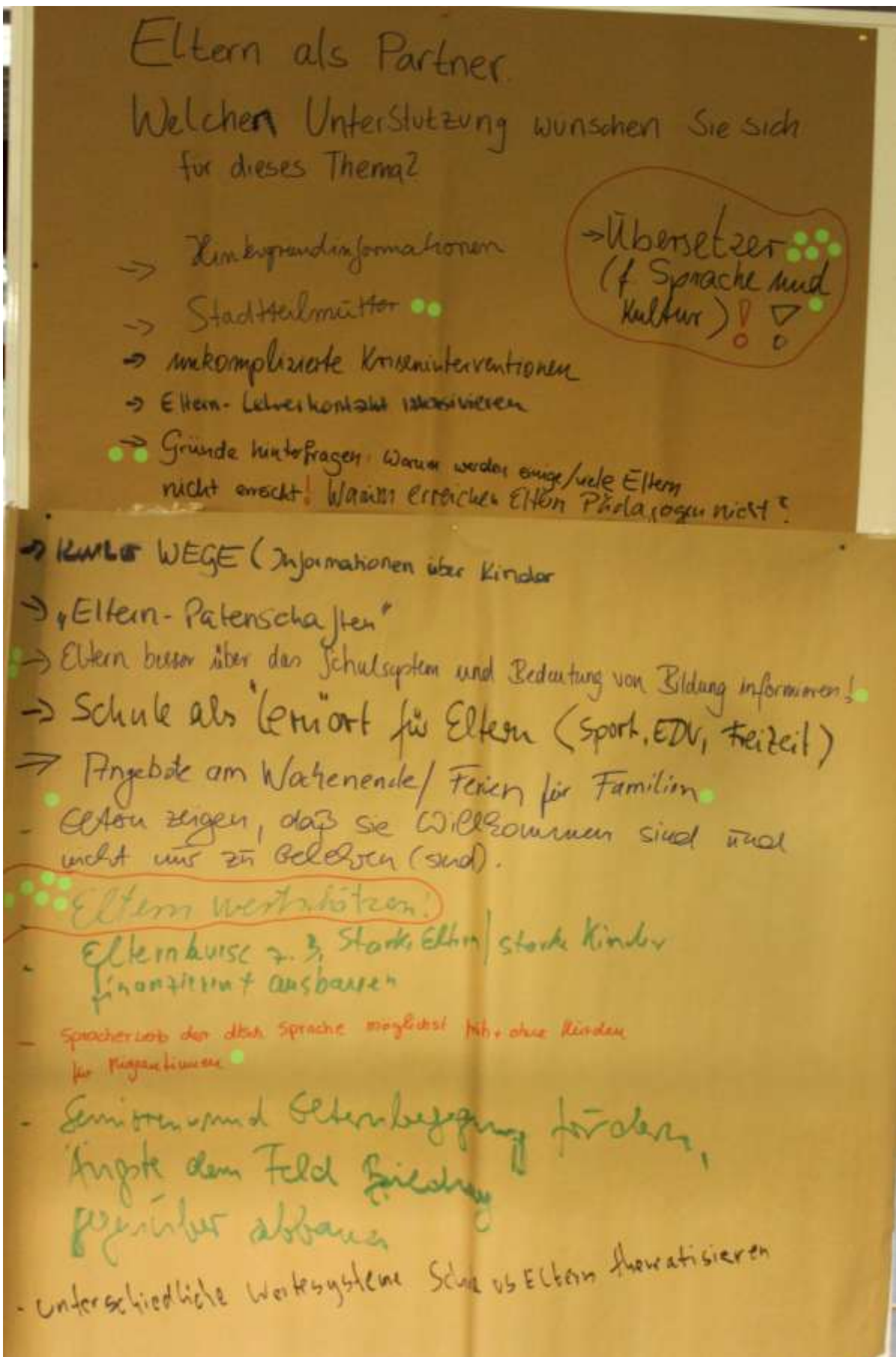
Schön, wenn jeder im HEIMSPIEL seinen Platz/Funktion findet

Erfolg ist praktischer Einzelakt für die Familie

Das brauchen die Bewohner des Quartiers, was wir nicht wissen

- Vorbeziehung der Eltern gegeneinander und Abbau von Kommunikation, Vorbehalten dem System Schule gegenüber

Eltern als Partner: Wie können Eltern gestärkt, besser eingebunden und beteiligt werden? Welche Ideen haben Sie dazu und welche Unterstützung wünschen Sie sich?



Sonstiges – Welche wichtigen Themen/Anliegen konnte Sie bisher nicht einbringen?

[ Was ist weiterhin wichtig? Welche Themen / Anliegen möchten Sie noch einbringen? ]

Familienkultur stärken, Familienverbinder  
soziale Integration fördern, <sup>z.B. "Kulturdolmetscher"</sup> Identifikation mit dem Quartier fördern!  
Vielfalt d. Stadtteils als Stärke feiern  
Prävention / Früh. Hilfen ausbauen  
\* Erziehung  
Engere Kooperation Gesundheitswesen + Jugendhilfe (Kindertages, Krankenhäuser)!

Einbeziehen der "2. Reihe" (Gente!)

Aufbau von Berufsschulen im Sozialraum

Abholen der Kinder da wo sie stehen, von zu Hause  
• Früh einsetzende Maßnahmen zur Förderung direkter Kooperation → spiegelt ab die 1. Klasse!

- Intensive Nachhilfe vor allem  
in Schulen - auch in den Einrichtungen der  
offenen Kinder- und Jugendhilfe

- Enger Koop. von Schulen + Kinder-/Jugendhilfe im Bereich  
Ganztagsschule !

- Generationen übergreifende Kooperation

- größere Werbung für das Ehrenamt im  
Bereich von Hausaufgabenbegleitung und  
Nachhilfe !

Ängste vor Institutionen abbauen. (1. 02. 03 1911)  
Wichtig! Menschen, die nicht <sup>nur</sup> über Kinder reden, sondern  
mit ihnen spielen, lernen, arbeiten.

Bewegungangebote! Sportfächer, Psychomotorik; BF

Ernährung  $\nabla \nabla$  + Gesundheitsförderung  
00

Tiergestützte Angebote

Gegenseitige Besuche (Institutionen?)

Frische Luft: Moor

Räumliche Vielfalt erlangen  $\rightarrow$  Nicht nur Städt. und Ländl. in der Jaktation Sicht  
Sonnfrüh ansetzende Fördermaßnahme ab 0 Jahren

Einbeziehen der Wirtschaft in schulische - und außerschulische Bildung

- Anschlüsse in den Beruf & in die  
(eigene ...) Oberstufe & dann in Studium...